

Geislingen, den 27.10.2014

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

hiermit möchten wir Sie zu einer öffentlichen Veranstaltung mit der

BUND-Landesvorsitzenden und Ulmer SPD-Stadträtin Dr. Brigitte Dahlbender
am Dienstag, 18.11.2014, um 20.00 Uhr
in die Sportgaststätte des SV Glückauf Altenstadt

zum Thema:

„Freihandelsabkommen versus Demokratie und fairer Handel!?“

recht herzlich einladen.

Es macht uns alle reicher, sagen die **Befürworter**. Sie erwarten 400 000 Arbeitsplätze, den Abbau von Handelshemmnissen, Wachstum. Es sei „ein kostenloses Konjunkturprogramm“ (Tauber, CDU).

Es kostet uns die Demokratie, sagen die **Kritiker**. Zu Recht misstrauen sie den Geheimverhandlungen zwischen EU und USA und befürchten u.a. den Verlust von Umweltstandards, Einschränkung von Arbeitnehmerrechten, genmanipulierte Lebensmittel, Privatisierungsdruck auf die öffentliche Hand, einen Investitionsschutz zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger, Untergrabung des Rechtsstaates und die Entmachtung demokratisch gewählter Parlamente.

Selten war ein internationaler Vertrag so umstritten wie das Freihandelsabkommen zwischen EU und USA, das Transatlantic Trade and Investment Partnership - kurz: **TTIP**. Das Gleiche gilt für **CETA**, dem Freihandelsabkommen mit Kanada. Und damit nicht genug: 50 Staaten verhandeln derzeit, auch wieder geheim, über ein „Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen“ (**TISA**).

Die **Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA** hat bereits fast eine Million Unterschriften gesammelt. Inzwischen sind die Diskussion und die Kritik an dem 1600 Seiten umfassenden Vertrag in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Der Städtetag äußerte seine Bedenken hinsichtlich der Auswirkung auf die öffentlich Daseinsfürsorge, demnächst ist das Freihandelsabkommen z.B. Thema im Ulmer Gemeinderat, Gewerkschaften üben Kritik bezüglich der Arbeitnehmerrechte u.v.a.

In der **SPD** hat das Thema zu einem Beschluss unter dem Titel „**Unsere Erwartungen an die transatlantischen Freihandelsgespräche**“ auf dem Parteikonvent im September geführt. Darin werden 14 Punkte (Haltelinien) zur Aufrechterhaltung „hoher Standards bei Arbeitnehmerrechten, Verbraucher- und Umweltschutz, der Daseinsvorsorge sowie für hohe demokratische und rechtsstaatliche Standards“ formuliert. Darin heißt es: „**Ein TTIP, das die Interessen der europäischen Bürgerinnen und Bürger nicht berücksichtigt, darf und wird es nicht geben.**“

Mit **Brigitte Dahlbender** haben wir eine kompetente Referentin eingeladen. Herzlich willkommen zu einer interessanten, informativen Veranstaltung und einer spannenden Diskussion.

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Ludwig Duschek
Vorsitzender

Thomas Reiff
SPD-Fraktionsvorsitzender